

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Geographischer Überblick.

Das Tal.

Das Admonter Tal ist das Ennstal zwischen Selztal und dem Gesäuse, 15 km lang und durchschnittlich ungefähr 2 km, an der breitesten Stelle (Mühlau) 6 km breit. Es ist eingefasst von einem Kranz von Bergen, die jedem Auge durch die äußere Erscheinung die Gesteinsverschiedenheit, Kalk und Schiefer, dartun.

Schroffe Wände und kahle Gipfel des Kalksteins sehen wir zu beiden Seiten der Enns die Waldregion überragen. Auf dem linken Ufer des Flusses begleiten der Bosruck und die Haller Mauern das ganze Tal; der Grat zieht in einem Halbkreis um das Mühlau-Haller Tal, aus dem das breite Schotterbett der Gßling hervorkommt, wendet sich dann bei der Einsattlung des Grabnertörls, durch das Admonter Haus gekennzeichnet, in geradem Zuge nach Nordosten und fällt zur Buchauer Lücke rasch ab.

Die hervorragendsten Gipfel dieser Kette sind der Bosruck (2009), der Bürgas oder Pyhrgas (2244), Scheiblingstein (2200), die Kreuzmauer (2080), der Hochturm, die Bärnfarmauer, auch Hexenturm genannt (2174), und der Natterriegel (2063).

Die Kalksteinkette auf dem rechten Ennsufer erhebt sich, etwa dem Grabnertörl gegenüber, in geringerem Abstände vom Flusse als die Haller Mauern und gliedert sich in die Gruppen Steinwirtmauer (Hahnstein), Kreuzkogel (2015), Sparafeld (2245), Reichenstein (2247) und Hochtorn (2365). Die breite Masse des Buchsteins (2223), der das Tal im Osten abschließt und von den Haller Mauern durch den Buchauer Sattel getrennt ist, stellt gewissermaßen die Verbindung zwischen den beiderseitigen Kalkfelsen her und bildet mit den knapp an die Enns vorspringenden Felsköpfen der Reichenstein- und Hochtorngruppe die Gesäusefchlucht.

Die Kalkalpen des Admonter Tales bestehen also in der Mauer vom Pyhrnpaß zum Buchausattel, dem Klotz des